

	<p>Objekt: Spielstein aus dem Kriegsgefangenen Lager Quedlinburg</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Sammlung: Archäologie an der B6n im Landkreis Quedlinburg</p> <p>Inventarnummer: HK-Nr. 2004:11618a</p>
--	--

Beschreibung

Der Beginn des Ersten Weltkrieges am 1. August 1914 war 2004 für das Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege in Halle der aktuelle Anlass, die Ergebnisse einer archäologischen Untersuchung im Bereich der Trasse der B 6n vorzustellen, bei der in der Nähe von Quedlinburg Überreste eines Kriegsgefangenenlagers dieser Zeit dokumentiert werden konnten.

Die Spatenwissenschaft bringt Licht nicht nur in weit zurückliegende Zeiten. Auch jüngste Ereignisse sind durch historische Zeugnisse (Bilder, Briefe, Akten etc.) oft nicht hinreichend überliefert, wie besonders die Spurensuche in dieser Ausstellung beweist. So erbrachte die Ausgrabung eines Kriegsgefangenenlagers am Nordrand des Harzes interessante Einblicke in den Alltag der Gefangenen und ihrer Bewacher.

Grunddaten

Material/Technik: Gedrechselt
Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 1914-1918
wer
wo Kriegsgefangenenlager Quedlinburg

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Harz

Schlagworte

- 1. Weltkrieg
- Alltag
- Ausgrabung
- Denkmalpflege
- Kriegsgefangenenlager
- Spielstein

Literatur

- Meller, Harald Meller (Hrsg.) (2006): Archäologie an der B 6n im Landkreis Quedlinburg. Halle (Saale)